

H.-J. Isigkeit, Arnold-Zweig-Straße 70, 18435 Stralsund

Vorstand des Deutschen
Fernschachbundes e.V.

Geschäftsführer Hans-Jürgen Isigkeit	
Telefon	(0 38 31) 28 34 59
Telefax	(0 38 31) 45 83 28
Mail	Geschaeftsfuehrer@Fernschachbund.com
Web	http://www.bdf-fernschachbund.de/

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Datum:

13.05.2011

Protokoll der Vorstandssitzung des Deutschen Fernschachbundes e.V. am 13.05.2011

Tagungsort: Ecos – Center Hamburg

Zeit: 14:00 bis 21:00 Uhr

Teilnehmer: Dr. Uwe Staroske (Präsident), Hans-Jürgen Isigkeit (Geschäftsführer), Harry Gromotka (Schatzmeister), Uwe Bekemann (PR-Manager – ab 17:00 Uhr), Andreas Bartsch (Gast) und Uwe Nogga (Gast – ab 15:00 Uhr)

Die ursprüngliche Tagesordnung wurde in der hier genannten Reihenfolge abgearbeitet, um den beiden später gekommenen die Möglichkeit zu geben, an der Diskussion zu den für sie besonders wichtigen TO-Punkten teilzunehmen.

1. Begrüßung der Teilnehmer durch den Präsidenten
 3. Es wurde beschlossen, die Arbeitsfähigkeit aller ursprünglich drei existierenden Turnierausschüsse wieder herzustellen. Hierfür sind erfahrene Turnierleiter zu gewinnen. Bei der nächsten Satzungsänderung ist auch die Passage der Satzung zu ändern, wonach Vorsitzender eines Turnierausschusses ein Vorstandsmitglied zu sein hat. Die Tätigkeit im Vorstand erfordert nicht automatisch grundlegende Kenntnisse des Turnierrechts. (Verantwortlich: Isigkeit und Mirbach)
 5. Dr. Staroske wertet den Stand der Übergabe der Materialien und Unterlagen durch den bisherigen Präsidenten Dr. Baumbach aus. Bis zum Zeitpunkt der Tagung hatte er lediglich die Ehrennadeln des Vereins sowie einige zurückgekommene Urkunde/Medaillen erhalten, jedoch keine Dokumente. (Verantwortlich: Dr. Staroske)
- 15., 16. und 18. (Die TO-Punkte wurden wegen ihrer Zusammengehörigkeit gemeinsam abgehandelt)

Es wurde beschlossen, folgende Anträge an den ICCF-Kongress zu richten:

Bankverbindung: Commerzbank AG Uelzen
BLZ: 258 400 48
Kto.: 5646500

Postbank Hamburg
BLZ: 200 100 20
Kto.: 64006204

- Modifizierung der derzeitigen Form des Direkteintritts bei ICCF-Turnieren, um auch den BdF-Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, dies unter dem Deutschen Fernschachbund zumutbaren Bedingungen zu nutzen (möglichst gemeinsam mit Schweden);

- Regelmäßige Durchführung einer Europameisterschaft der Damen (Hans-Jürgen Isigkeit wäre bereit, hierfür die Verantwortung und die Organisation zu übernehmen);

-Für den nächsten ICCF-Kongress werden folgende Turniere angemeldet: BdF Diamant und Smaragd (beides Damenturniere), BdF Masters und Grandmasters (Titelturniere für Männer), die Einführung dieser Turniere in Anlehnung an die früheren Turniere BdF-Gold-Silber-Bronze wurde in diesem Rahmen beschlossen.

- Außerdem wird der BdF den Antrag auf Genehmigung der von der Schachschule Pirs geplanten Turniere stellen.

-Der Deutsche Fernschachbund wird auf den künftigen ICCF-Kongressen durch den Präsidenten vertreten, sofern durch den Vorstand keine ausdrücklich andere Regelung getroffen wird. (Verantwortlich Dr. Staroske und Isigkeit)

4. Auswertung der Wahlen durch Wahlvertrauensmann Andreas Bartsch. Das Wahlergebnis liegt vor und wurde inzwischen auch veröffentlicht. Probleme gab es bei der Wertung der Gültigkeit der Stimmen. Hierzu sind klare Regelungen erforderlich. Es ist eine Wahlordnung zu erstellen. (Verantwortlich Isigkeit)

12. Es wurde beschlossen, dass das langjährige Mitglied Hilmar Krüger den Deutschen Fernschachbund e.V. in den Beratungen/Tagungen der Gremien des Deutschen Schachbundes vertritt. Da Fernschachfreund Krüger ohnehin aufgrund seiner Funktion als Präsident eines Landesschachverbandes an diesen teilnimmt, entstehen dem Deutschen Fernschachbund keine Kosten. Das Stimmverhalten in allen für den Deutschen Fernschachbund relevanten Abstimmungen ist vorher mit dem Vorstand abzustimmen. (Verantwortlich: Hilmar Krüger, Dr. Staroske und Isigkeit)

20. Eine Richtlinie für die Nominierung von Repräsentativmannschaften für Olympiaden und Europameisterschaften wurde durch den Geschäftsführer im Auftrag der Mitgliederversammlung 2010 erarbeitet und dem Vorstand vorgelegt. Diese wurde gebilligt und sie wird der Mitgliederversammlung am Folgetag zur Entscheidung vorgelegt. Hinsichtlich der Einladungsturniere wird das bisherige transparente Verfahren der Ausschreibung aller Plätze in den Nachrichten auf der Homepage beibehalten. (Verantwortlich: Isigkeit)

22. Andreas Bartsch informierte den Vorstand darüber, dass er 120 Spielsätze einschließlich Schachuhren in Verwahrung hat, für die es im Rahmen des Deutschen Fernschachbundes keine Verwendung mehr gibt. Der Vorstand beschloss, diese gegen Erstattung der Versandkosten in Höhe von 6,90 Euro an Schulschachgruppen und Nachwuchsabteilungen von Vereinen zu übergeben. Anträge sind an den Vorstand zu richten. Die Möglichkeit wird auf der Homepage bekanntgegeben. (Verantwortlich: Isigkeit)

Außerdem verwies der Schatzmeister darauf, dass er noch zahlreiche im Eigenverlag erstellte Fernschachbücher in Verwahrung habe. Buchpakete von jeweils ca. 10 Büchern können bei ihm gegen Begleichung der Versandkosten von 6,90 Euro abgefordert werden. Ebenfalls können Ersttagsbriefe bei ihm abgefordert werden, die eventuell für Philatelisten interessant sein könnten. Die Bekanntgabe erfolgt ebenfalls auf der Homepage (Verantwortlich: Isigkeit)

Andreas Bartsch ehrte im Rahmen der Veranstaltung den Geschäftsführer mit dem Titel Nationaler Fernschachmeister – Bronze, da dieser nunmehr alle Voraussetzungen für den Titel erfüllte.

10. Zur Überarbeitung der Satzung soll eine Kommission mit juristischem Sachverstand aus etwa 3 Personen gebildet werden. (Verantwortlich: Isigkeit)

21. Kontrovers diskutiert wurde das „Verschleppen von Partien in Verluststellungen“. Da rechtlich kaum Möglichkeiten für ein Einschreiten bzw. den Partieabbruch gegeben sind, einigte sich der Vorstand auf den Kompromiss, ein derartiges Verhalten als Unsportlichkeit in der Spielordnung zu deklarieren. Um den Umfang von Partieversehlungen ersehen zu können ist ein Fragebogen an die Turnierleiter zu senden. (Verantwortlich: Mirbach und Isigkeit)

2. Andreas Bartsch wertete die Entwicklung der Fernschachtreffen in den letzten Jahren aus. Der Teilnehmerkreis ist annähernd konstant und trotz verschiedener Änderungen konnte die angestrebte Erhöhung der Teilnehmerzahl nicht erreicht werden. Dem Vorstand ist die perspektivische Aufrechterhaltung dieser Traditionsveranstaltung sehr wichtig. Derzeit gelingt es jedoch nicht, auch jüngere Teilnehmer zu gewinnen. Deshalb ist hier eine umfassende Diskussion erforderlich. Organisiert werden soll hierzu ein Brainstorming sowie ein Fragebogen entworfen werden, der mit der nächsten Beitragsrechnung verschickt werden soll. (Verantwortlich: Organisationsteam und Vorstand)

6. Preisgelder für Turniere sollen für neuausgeschriebene nationale Turniere weitestgehend abgeschafft und durch Pokale und Buchpreise ersetzt werden. Damit soll dem Amateursportcharakter besser Rechnung getragen werden. Außerdem wird die große Mehrzahl der Turniere auf dem Server ausgetragen, so dass das damalige Argument der Kostenerstattung für angefallene Portokosten keine Geltung mehr hat. (Verantwortlich: Gromotka, Isigkeit und Mirbach)

7. Die Rapidmeisterschaften und Seniorenmeisterschaften werden in anderer Form ausgetragen. Durch die hohe Anzahl von Meisterschaften pro Jahr ist der jeweilige Titel eines Deutschen Meisters in der jeweiligen Kategorie sportlich entwertet worden. Künftig wird die Meisterschaft in Form eines „Grand-Prix-Zyklus“ ausgetragen, wobei jeweils fünf Turniere zusammengefasst werden um einen Deutschen Meister und die Platzierten zu ermitteln. (Verantwortlich: Mirbach, Bartsch und Isigkeit)

8. Die finanzielle Situation des Vereins wurde vom Schatzmeister positiv dargestellt. Das Minus in der Bilanz 2010 in Höhe von ca. 10.000 Euro resultiert ausschließlich aus der noch nicht für das Jahr 2010 vorgesehenen Zahlungen von Preisgeldern für das Hermann-Heemsoth-Memorial. Diese wurden jedoch bereits fällig. Durch den GF wurde

auf ein Problem bei der Fernschachpost aufmerksam gemacht. Die Abo-Einnahmen stehen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den gedruckten und verschickten Exemplaren. Bereits im Vorfeld hat er hier Schwachstellen ermittelt. Eine derzeit durch Fernschachfreund Rene Schulz durchgeführte Revision soll hier Klarheit bringen und zur Erstellung einer Arbeitsordnung führen. (Verantwortlich: Isigkeit)

11. Die in Vorjahren angearbeiteten Kooperationen mit dem Go-Verband und dem Blindenschachbund sind durch den früheren Präsidenten nicht weitergeführt worden. Hierzu sollen neue Initiativen durch den Deutschen Fernschachbund gestartet werden. (Verantwortlich: Go-Verband – Dr. Staroske, Blindenschachbund – Isigkeit)

13. Uwe Bekemann berichtete über den Fortgang der Schaffung der Barrierefreiheit vor allem für blinde Fernschachspieler. Probleme gibt es noch bei der Bedienung durch die Tastatur durch vollständig blinde Fernschachfreunde. In den letzten Monaten standen andere Schwerpunkte im Vordergrund, aber auch an diesem Problem wird verstärkt gearbeitet. (Verantwortlich: Bekemann)

17. Das internationale Mannschaftsturnier im chess960 soll planmäßig durchgeführt werden, sofern es zu keiner Überschneidung mit ICCF-Veranstaltungen auf diesem Gebiet kommt. (Verantwortlich: Dr. Staroske)

19. Zur weiteren Förderung des Fernschachs und zur Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Landesschachverbänden des Deutschen Schachbundes wird die Durchführung von Landesmeisterschaften durch den Deutschen Fernschachbund unterstützt. Landesmeister erhalten künftig eine Qualifikation für die Vorrunde der Deutschen Meisterschaft, sofern sie Mitglied des Deutschen Fernschachbundes sind und Landesmeisterschaften im Fernschach werden künftig auf Wunsch in die FWZ-Berechnung einbezogen.

Dr. Uwe Staroske
(Präsident)

Hans-Jürgen Isigkeit
(Geschäftsführer)